

**Bericht des Landrates an den
Kreistag des Burgenlandkreises
vom 30. März 2026**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Tarifauseinandersetzungen bei der PVG	6
125 Mio. Euro für Interkommunales Industrie- und Gewerbegebiet (IKIG)	10
Aktuelle Entwicklungen zum Wasserstoff	12
Bevölkerungsprognose für den Burgenlandkreis	14
Verbesserung der Mobilität im Burgenlandkreis	19
Widerspruchsverfahren in der Gebührenfestsetzung gegenüber der Fleischwerk Weißenfels GmbH	21
IT-Ausstattung für die Berufsbildende Schule Zeitz	26
Betrieb der Schleusen auch 2026 gesichert	28
Güterverkehrsstudie	30
Eröffnung Feuerwehrtechnische Zentrale im Gefahrenabwehrzentrum	32
Arbeitsgruppe Zivilschutz tagt weiter	33

Umgang mit illegalen Müllablagerungen.....	34
Altreifenlager in Borau	34
Beräumung Müllablagerung Schelkau	36
Standortsuche für ein Atommüllendlager.....	37
Biogasanlage Wildenborn.....	40
Dialog Bundeswehr - Umweltschutz im Zeitzer Forst.....	41
Burgenlandkreis Modellregion für Demenzversorgung.....	43
Berufs- und Ausbildungstage und -messen	44
Migration und Integration	46
Lage der ukrainischen Kriegsflüchtlinge.....	46
Weiter Rückgang von Geflüchtetenzahlen	47
Sprachkursangebote der Volkshochschule.....	48
Entwicklung der Arbeitslosenzahlen	50
Zahl der Bürgergeldempfänger sinkt.....	53
Leistungsgewährung im Sozialamt	54
Hilfe zur Pflege: Antragsbegehren weiterhin steigend..	54

Wohngeld	55
Online-Dienste im Bauordnungsamt.....	56
Online-Dienste im Straßenverkehrsamt.....	57
Verbesserte Situation im Straßenverkehrsamt	59
Bessere telefonische Erreichbarkeit.....	59
Online-Termine für Führerscheinstelle	60
Zweite Berichtskonferenz Hochwasserschutz im Burgenlandkreis.....	61
Kloster-Pilger-Wanderweg im Burgenlandkreis.....	62
Anlage I zum Kreistagsbericht - Baumaßnahmen.....	65
1. Bildungscampus Weißenfels	65
2. Bildungscampus Naumburg	67
3. Pestalozzischule Zeitz	70
4. Zeche Paul II.....	71
5. Gefahrenabwehrzentrum Burgenlandkreis.....	71
6. Kreisstraße 2647, Kleinhelmsdorf-Waldau	72

7. Kreisstraße 2207, Bahnbrücke Deuben.....	73
8. Kreisstraße 2203, OD Teuchern, 2. Bauabschnitt ...	74
9. K 2584, Weißenfels, Langendorfer Straße.....	75
10. K 2224, Ortslage Droyßig, Camburger Straße	77
11. K 2213, Brücke über die Bahn in Tröglitz	80
12. Brückenneubau Kreisstraße 2661 zwischen Allerstedt und Memleben.....	81

Tarifauseinandersetzungen bei der PVG

In den vergangenen vierzehn Tagen fanden in vielen öffentlichen Verkehrsbetrieben, so auch bei der Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH (PVG), Streikmaßnahmen der Gewerkschaft ver.di statt.

Die Auswirkungen der Streikmaßnahmen stellen eine erhebliche Belastung für alle Menschen dar, die im Burgenlandkreis auf einen funktionierenden ÖPNV angewiesen sind, ganz besonders für Familien, deren Kinder im Schülerverkehr zu den Schulen befördert werden.

In solch außergewöhnlichen Situationen sind Fahrgemeinschaften und andere Initiativen erforderlich, die individuell organisiert werden oder Distanzlernangebote, die

durch die Schulen angeboten und koordiniert werden. Ich danke daher ausdrücklich allen, die kurzfristig Initiative gezeigt und beispielsweise als Eltern oder Großeltern Fahrgemeinschaften organisiert haben. Sie haben dadurch dazu beigetragen, dass Schüler in Präsenz am Unterricht teilnehmen konnten.

Natürlich sind die eingetretenen Einschränkungen Folge eines rechtmäßigen Arbeitskampfes und können auch künftig nicht ausgeschlossen werden. Die Streiktage im genannten Zeitraum verliefen im gesetzlichen Rahmen. Es kam weder zu Blockaden, noch zu sonstigen nicht zulässigen Maßnahmen. Der Streikablauf war insgesamt ruhig und geordnet.

Die Streikbeteiligung zeigte deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Standorten. Insgesamt ist festzustellen, dass die Streikbereitschaft von Streik zu Streik sank.

Gleichwohl seien mir zwei kritische Anmerkungen gestattet: In einer Zeit, in der bereits durch Lehrermangel erheblicher Unterrichtsausfall zu verzeichnen ist, sind Streikmaßnahmen, die vor allem den Unterricht betreffen, fehl am Platze. Der Schülerverkehr sollte daher von Streikmaßnahmen verschont bleiben.

Auch einige Ziele der Streikmaßnahmen teile ich nicht. Insbesondere die Einführung einer 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich ist wie jede andere Reduzierung der Wochenarbeitszeit im Öffentlichen Dienst das Gegenteil

von dem, was unser Land jetzt braucht. Es ist allen bekannt, dass am Ende wir Landkreise und Gemeinden diese Zeche bezahlen müssten, dies aber gar nicht können. Weder haben wir das Geld dafür, noch stehen ausreichend Arbeitskräfte zur Verfügung.

Mit erheblichen Anstrengungen innerhalb der PVG konnte immerhin der Betrieb der Landesbuslinien mit eigenen Mitarbeitern sowie unter Einbindung von drei Subunternehmen aufrechterhalten werden. Ebenso wurden die Behindertenverkehre nach Halle sowie die Verkehre für Caritas und Integra vollständig durchgeführt. Zur Unterstützung stellten drei Unternehmen aus dem Burgenlandkreis Abstellflächen für unsere Fahrzeuge außerhalb unseres eigenen Betriebsgeländes zur Verfügung.

Dafür herzlichen Dank allen Mitarbeitern, die ihrem Fahrdienst nachgekommen sind und allen, die uns von extern geholfen haben, den Notbetrieb aufrechtzuerhalten.

125 Mio. Euro für Interkommunales Industrie- und Gewerbegebiet (IKIG)

Fortfahren möchte ich mit einer erfreulichen Meldung für den Burgenlandkreis: Am 13. März wurde, knapp neun Monate nach Antragstellung, ein Fördermittelbescheid in Höhe von 124.423.522,27 Euro für das Interkommunale Industrie- und Gewerbegebiet an der A 9/B 91 (IKIG) durch Ministerpräsident Sven Schulze übergeben.

Dabei kommen 121,5 Millionen Euro aus Bundesmitteln, das Land schießt im Zeitraum bis 2029 eine Förderung in Höhe von 2.923.522,27 Euro zu.

Das Vorhaben kann nun in den nächsten Schritten durch Flächenerwerb, Voranbringen der Bauleitplanung und vertiefte gutachterliche Vorbereitungen weiter vorangebracht werden.

Damit diese Arbeitsschritte verlässlich gesteuert und koordiniert werden, hat der IKIG-Zweckverband in der Verbandsversammlung am 23. Januar 2026 André Zschuckelt mit Wirkung zum 1. Februar zum Verbandsgeschäftsführer gewählt und Maik Wittke zum stellvertretenden Verbandsgeschäftsführer bestimmt. Ich

danke Herrn Wittke für seine Arbeit als Gründungsgeschäftsführer und wünsche beiden für die anstehenden Aufgaben viel Erfolg.

Aktuelle Entwicklungen zum Wasserstoff

Um Herrn Zschuckelt für die Aufgaben des IKIG-Zweckverbandes zu entlasten, hat es auch bei der Wasserstoff-Netz Burgenlandkreis GmbH (WNBG) einen Wechsel in der Geschäftsführung gegeben: André Zschuckelt wurde als bisheriger Geschäftsführer abberufen. Zum Geschäftsführer wurde Björn Grübel bis zum 31. Januar 2029 bestellt. Herr Grübel ist als Projektleiter Wasserstoffinfrastruktur bei der Strukturentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Burgenlandkreises mbH

(SEWIG) tätig und hat sich daher bereits ausführlich mit den projektspezifischen und auch gesellschaftsrechtlichen Herausforderungen und Zielen der WNBG vertraut gemacht. Seine Tätigkeit schließt somit nahtlos an den aktuellen Arbeitsstand an. Zu diesem gibt es zu berichten, dass es im Dezember 2025 nach intensivem Austausch gelungen ist, zwei Wirtschaftsunternehmen als weitere Gesellschafter unserer WNBG zu gewinnen. Insbesondere mit der ONTRAS Gastransport GmbH konnte ein renommierter Marktakteur im Gas-/Netzbereich Deutschlands als Mitgesellschafter gewonnen werden. Die Bereitschaft der Privatwirtschaft, sich finanziell durch die Bereitstellung von fast 27 Millionen Euro am Projekt zu beteiligen, zeigt die besondere Bedeutung dieses Vorhabens für die hiesige

Wirtschaft. Damit ist die Gesamtfinanzierung des Projektes unter dem Vorbehalt der positiven Fördermittelzuweisung durch das Land Sachsen-Anhalt gesichert. Inzwischen haben auch die Bundesnetzagentur und das Bundeskartellamt dem Einstieg der beiden Wirtschaftsunternehmen in die WNBG zugestimmt. Auf Basis des aktuellen Projektplanes wird angestrebt, ab dem Jahr 2028 mit dem Bau der Wasserstoffleitung zu beginnen. Damit erscheint nach heutigem Kenntnisstand eine Inbetriebnahme Ende 2030 weiterhin als realistisch.

Bevölkerungsprognose für den Burgenlandkreis

Der Burgenlandkreis hat am 26. März 2026 vor Vertretern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden eine eigene

Bevölkerungsprognose für die kommenden Jahre vorgestellt. Diese kommt zu dem Ergebnis, dass die Einwohnerzahl des Landkreises bis 2040 zwar sinken wird. Von 2024 bis 2040 wird ein Rückgang der Einwohnerzahl um etwa 20.800 Personen von 178.970 auf 158.176 Menschen prognostiziert. Prozentual sinkt die Bevölkerungszahl somit um zwölf Prozent. Damit liegt die Prognose allerdings deutlich unter der Annahme des Landes Sachsen-Anhalt, die einen Bevölkerungsrückgang von 21 Prozent vorhersieht. Die nun vorgestellte Prognose wurde von der empirica AG im Auftrag des Burgenlandkreises verfasst. Dabei war für uns besonders ausschlaggebend, dass in der Prognose des Landes auf der Grundlage pauschaler Zahlen und Annahmen gearbeitet

wird und die Besonderheiten der regionalen Entwicklung nicht berücksichtigt werden. Im Burgenlandkreis und seinen Städten und Gemeinden spielen aber einige positive Effekte eine entscheidende Rolle, die natürlich zwingend mitgedacht und entsprechend berücksichtigt werden müssen.

Dazu zählen:

1. ein gelingender Strukturwandel mit neuer Infrastruktur für Wirtschaft, Bildung und ÖPNV; die Leitprojekte des Strukturwandels und zahlreiche weitere Maßnahmen sind geradezu darauf ausgerichtet, auch die Bevölkerungsentwicklung bei uns grundlegend zu verändern.

2. Die besondere Lagegunst des Burgenlandkreises vor den Toren von Leipzig und Jena ist wichtig, wenn die dort lebende, besonders junge Bevölkerung an die Familiengründung und ein Sesshaft-Werden denkt.
3. Zuwanderung aus anderen Teilen Deutschlands, Europas und der Welt in gute Arbeitsplätze kann die Demografie positiv beeinflussen. Wir haben in den vergangenen Jahren in puncto Fachkräftewerbung mit zahlreichen Partnern viel unternommen und auch eine ganze Menge erreicht. In den Statistiken der Arbeitsagentur nimmt unser Landkreis bei den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ausländern die Spitzenposition im Land ein.

Unter dem Strich können wir deutlich positiver in die Zukunft schauen als das Land Sachsen-Anhalt insgesamt. Und das werden wir auch tun, denn mit der nun vorliegenden Bevölkerungsprognose haben wir eine verbindliche Grundlage für unsere Planungen geschaffen, die wir künftig heranziehen können. Dazu zählen etwa Planungen in den Bereichen Schulentwicklung, Kitabedarf und Pflegestruktur.

Gleichzeitig werden wir die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung im Burgenlandkreis fortlaufend beobachten und anhand der Daten die Prognose fortschreiben. Es handelt sich hier also um kein starres Zahlenwerk.

Die Bevölkerungsprognose wurde auch für jede einzelne Einheits- und Verbandsgemeinde in neun verschiedenen Varianten erstellt und kann diesen nun für ihre eigenen Planungen zur Verfügung gestellt werden. Für Prognosen innerhalb der Einheits- und Verbandsgemeinden, also für einzelne Ortsteile oder Mitgliedsgemeinden steht das Unternehmen gern auf Wunsch der Gemeinden bereit.

Verbesserung der Mobilität im Burgenlandkreis

Unser Modellprojekt zur Verbesserung der Mobilitätsangebote im Burgenlandkreis entwickelt praktikable Ideen, wie die Angebotslücke bei der Beförderung von Personen außerhalb des Schülerverkehrs geschlossen werden kann. Die modellhafte Etablierung

eines Rufbusverkehrs im westlichen Burgenlandkreis steht dabei im Fokus.

Um Diskussion und Entwicklungen zu diesem wichtigen Thema zu fördern, lädt der Burgenlandkreis politische Akteure, Verkehrsunternehmen, wissenschaftliche Experten und die interessierte Öffentlichkeit dazu ein, in einen regelmäßigen Austausch zu treten. Den Auftakt dazu bildet ein „Kleiner Mobilitätstag“, am Samstag, dem 18. April 2026, von 10 bis 14 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Schleberoda.

Alle Kreisräte und die Öffentlichkeit sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Die Anmeldung erfolgt verbindlich und kostenlos über den nachfolgenden Link:

<https://eveeno.com/211434070>

Über zwei weitere Termine möchte ich Sie in diesem Zusammenhang ebenfalls bereits in Kenntnis setzen. Wir planen zwei Auftaktveranstaltungen zum Beginn des neuen Rufbusangebotes. Eine wird am Nachmittag des 28. August 2026 (Freitag) stattfinden und eine am Vormittag des 29. August 2026 (Samstag). Gern können Sie sich auch einen der beiden Termine bereits vormerken.

Widerspruchsverfahren in der Gebührenfestsetzung gegenüber der Fleischwerk Weißenfels GmbH

Der Burgenlandkreis hat für die Abrechnungsjahre 2021 bis 2024 Gebühren für die amtlichen Untersuchungen der

Tierärzte, Fachassistenten und Hilfskräfte gegenüber der Fleischwerk Weißenfels GmbH festgesetzt. Dagegen hat das Unternehmen jeweils Widerspruch erhoben. Diese Widersprüche hat der Burgenlandkreis zuständigkeitshalber an das Landesverwaltungsamt zur Entscheidung abgegeben. Abgesehen vom Abrechnungsjahr 2024 liegen die Widersprüche dem Landesverwaltungsamt nun inzwischen seit gut einem beziehungsweise gut zwei Jahren zur Entscheidung vor.

Aufgrund einer gesetzlichen Regelung in der Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalts müssen festgesetzte Gebühren auch dann gezahlt werden, wenn Widerspruch dagegen erhoben wird. Die strittigen Gebühren

belaufen sich derzeit noch auf eine Summe von 7.058.954 Euro.

Abrechnungsjahr	Bescheid vom	Wid. Erhoben	Abgabe LVerwA	festgesetzte Gebühr	anerkannte Gebühr	strittige Gebühr
2021	14.12.2022 in Gestalt des AB vom 26.09.2023	13.01.2023, 22.10.2023	20.12.2023	7.765.654,70 €	5.760.242,88 €	2.005.411,82 €
2022	25.09.2023	17.10.2023	20.12.2023	6.824.307,95 €	4.547.331,84 €	2.276.976,11 €
2023	12.08.2024	11.09.2024	09.12.2024	4.993.414,46 €	3.432.352,00 €	1.561.062,46 €
2024	24.03.2025	08.04.2025	05.03.2026	4.966.807,08 €	3.751.302,80 €	1.215.504,28 €
				24.550.184,19 €	17.491.229,52 €	7.058.954,67 €

Hinsichtlich weiterer anhängiger Widerspruchsverfahren gegenüber der Tönnies Zerlegebetrieb GmbH zur Gebührenabrechnung konnte für die Jahre 2021 bis 2024 Einigung erzielt werden, dass die Rücknahme aller anhängigen Widersprüche für die genannten Jahre erklärt wird. Dadurch können Rückstellungen in Höhe von 112.039 Euro aufgelöst werden.

Aufgrund der Schließung des Schlachthofes in Perleberg sowie der in Rede stehenden Schließung in Landshut besteht nach wie vor hoher Personalbedarf für die Ausübung amtlicher Tätigkeiten am Schlachthof in Weißenfels. Konkret sollen die aktuell im Sachgebiet mit der Schlachttier- und Fleischuntersuchung betrauten Personen von 80 Mitarbeitern zeitnah um 10 Beschäftigte und langfristig um 20 Beschäftigte aufgestockt werden.

Dazu waren und sind weiterhin Frau Dr. Körner als zuständige Dezernentin und Frau Dr. Hofbeck als Leiterin unseres Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes sowohl mit der Agentur für Arbeit als auch mit dem Jobcenter des Burgenlandkreises in engem Austausch, um

gezielte Maßnahmen für die Personalrekrutierung zu planen. Am 9. Februar 2026 wurde beispielsweise ein Bewerbungstag an und mit der Agentur für Arbeit durchgeführt. Die infrage kommenden Bewerber des Kundenstammes der Agentur für Arbeit wurden hierfür gezielt von dieser im Vorfeld zur Teilnahme angeschrieben. Ziel war es, an diesem Tag Interessenten zur Ausbildung zum amtlichen Fachassistenten zu gewinnen. Die Ausbildung an sich wird in Weißenfels angeboten und umfasst einen zeitlichen Aufwand von insgesamt einem Jahr. Ergänzend findet am 13. Mai 2026 ein Termin mit dem Jobcenter des Burgenlandkreises statt. Auch das Jobcenter wird gezielt infrage kommende Bewerber des eigenen Kundenstammes

ansprechen und ebenfalls einen Informations- sowie
Bewerbertag initiieren.

IT-Ausstattung für die Berufsbildende Schule Zeitz

Der Burgenlandkreis hat am 11. Dezember 2025 vom Land Sachsen-Anhalt einen Fördermittelbescheid aus dem Förderprogramm Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) für seine Berufsbildenden Schulen (BBS) erhalten. Am Standort Zeitz soll darüber bis zum Sommer 2026 für rund 73.000 Euro (80 Prozent davon kommen aus der Förderung) die vorhandene ausbildungsrelevante technische Ausstattung in den elektro- und fahrzeugtechnischen Ausbildungsgängen modernisiert werden. Geplant ist die Anschaffung neuer

Steuerungssoftware, Lizenzen, Geräte, Messgeräte und Technikboards zur Simulation von verschiedenen berufspraktischen Szenarien. Für den Bereich Kfz-Mechatronik sollen elektrische Übungsladesäulen für E-Autos beschafft werden.

Über dasselbe Programm erhielt der Burgenlandkreis ebenfalls Ende vergangenen Jahres einen zweiten Fördermittelbescheid, mit dem eine Summe von rund 103.000 Euro bewilligt wurde. Mit dem Geld und Eigenmitteln von knapp 26.000 Euro sollen an den Standorten Zeitz und Naumburg Werkstätten modernisiert werden, die von den Teilnehmern des Berufsvorbereitungsjahrs genutzt werden. Konkret ist

vorgesehen für die Fachrichtungen Holz-, Metall- und Elektrotechnik Maschinen und Ausstattung zu beschaffen. Dazu gehören beispielsweise eine Fräs-, eine Schweiß- und eine Formatkreissägemaschine, Schraubstöcke und Werkbänke.

Betrieb der Schleusen auch 2026 gesichert

Mit dem öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 9. Februar 2024 wurde dem Burgenlandkreis durch den Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) der Betrieb der Schleusen an der Unstrut und der Oberen Saale zu touristischen Zwecken unbefristet übertragen. Mit der jetzt erfolgten Unterzeichnung der Jahresverträge 2025 und 2026 zwischen dem LHW

Sachsen-Anhalt und dem Burgenlandkreis werden für den Schleusenbetrieb jeweils 700.000 Euro vom Land Sachsen-Anhalt zur Verfügung gestellt.

Somit ist die Finanzierung für das Betreiben der 11 Schleusen an Saale und Unstrut durch die GESA mbH rückwirkend für das Jahr 2025 und für 2026 gesichert. Ich werde am 1. April 2026 die Saisonöffnung gemeinsam mit Minister Professor Dr. Armin Willingmann vornehmen. Damit können die Wasserwanderer wie gewohnt am Gründonnerstag (in diesem Jahr also am 2. April 2026) in die Saison starten.

Güterverkehrsstudie

Der Kreistag hat mich mit Beschluss 300-24/2023 vom 9. Oktober 2023 damit beauftragt, Fördermittel zur Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Revitalisierung stillgelegter Bahnlinien im Burgenlandkreis zu akquirieren. Nach umfassender Prüfung in Gesprächen mit möglichen Fördermittelgebern (Bund und Land), musste dem Fakt Rechnung getragen werden, dass die Wirksamkeit einer solchen Studie mit dem Fokus auf Personenverkehr aufgrund demografischer Gegebenheiten und des bestehenden Streckenbewertungsverfahrens zum Zwecke der Bestandssicherung verbliebener Schieneninfrastruktur, gering ist.

Aussichtsreich hingegen erscheint die Betrachtung der Güterverkehrsansforderungen auf der Schiene und die damit verbundenen Transportketten aus der Perspektive von bestehenden und ansiedlungswilligen Unternehmen. Zu diesem Zweck haben die SEWIG und die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg eine Projektskizze erarbeitet, welche ein Schienengüterverkehrsmodell für den Burgenlandkreis zum Ziel hat. Zur Realisierung soll eine Förderantrag im STARK-Programm gestellt werden. Dazu wird derzeit die Projektskizze vom Referat Strukturwandel in der Staatskanzlei vorgeprüft. Danach werden die Hinweise in einen formalen Förderantrag überführt. Die Kosten belaufen sich auf circa 300.000 Euro mit einem Eigenanteil von 10 Prozent und einer Laufzeit von drei

Jahren. Über den weiteren Verlauf werde ich Sie zu gegebener Zeit wieder unterrichten.

Eröffnung Feuerwehrtechnische Zentrale im Gefahrenabwehrzentrum

Nach der Eröffnung der Integrierten Leitstelle des Burgenlandkreises am 19. Januar 2026 ist mit der Eröffnung der Feuerwehrtechnischen Zentrale am 28. März 2026 bereits der zweite große Bauabschnitt des Gefahrenabwehrzentrums abgeschlossen. Im Anschluss an die Dienstberatung des Kreisbrandmeisters mit den Ortswehrleitern erfolgte die feierliche Eröffnung. Der dritte Bauabschnitt wird sich Dank des Infrastruktursondervermögens unmittelbar anschließen. Der

Spatenstich für das Außengelände des Gefahrenabwehrzentrums mit den Ausbildungsanlagen und der Lagerhalle für das Material zum Bevölkerungsschutz soll Ende April vorgenommen werden.

Arbeitsgruppe Zivilschutz tagt weiter

Am 10. Februar 2026 traf sich erneut die Arbeitsgruppe Zivilschutz, die mit Vertretern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden viermal jährlich zusammenkommt und sich interkommunal zu Themen des Bevölkerungsschutzes austauscht. Auf der Tagesordnung stand die Auswertung der Hilfeleistungspotentiale der Gemeinden sowie die Abstimmung zur Erreichbarkeit bei Ausfall der Kommunikationsnetze. Beide Themen werden in der

folgenden Beratung fortgesetzt. Weiterhin soll auf der nächsten Sitzung am 19. Mai 2026 das überarbeitete Katastrophenschutz-Leuchtturm-Konzept vorgestellt und abgestimmt werden.

Umgang mit illegalen Müllablagerungen

Altreifenlager in Bora

Wie zur Sitzung des Kreistages im Dezember 2025 berichtet, fiel das Grundstück, auf welchem sich ein Altreifenlager in Bora befindet, im Jahr 2025 aufgrund eines Erbfalles an den Fiskus und zu gleichen Teilen an das Land Sachsen-Anhalt und den Freistaat Thüringen. Die zuvor vorherrschenden unklaren Eigentumsverhältnisse sind damit beseitigt. Die Untere Abfallbehörde des

Burgenlandkreises hat nunmehr je eine Räumungsanordnung an die neuen Grundstückseigentümer versandt. Diesen wird mit der Anordnung eine Frist bis 31. Mai 2026 gesetzt, bis spätestens dann müssen die Abfälle beseitigt worden sein. Die Anordnungen wurden den Grundstückseigentümern am 19. Dezember 2025 zugestellt. Das Land Sachsen-Anhalt und der Freistaat Thüringen haben mittlerweile Widerspruch gegen die Anordnungen eingelegt. Die Widerspruchsbegründungen stehen noch aus. Die Untere Abfallbehörde des Burgenlandkreises wird beide Verfahren, nach Eingang und Prüfung der Widerspruchsbegründungen, an das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt als zuständige Widerspruchsbehörde abgeben. Eine erste fachliche Prüfung der Widersprüche

hat ergeben, dass eine Abhilfe durch den Burgenlandkreis nicht angezeigt ist.

Beräumung Müllablagerung Schelkau

Für die im Zeitraum 3. bis 20. November 2025 im Wege der Ersatzvornahme durch den Burgenlandkreis durchgeführte Beräumung eines privaten Grundstücks in Schelkau sind nach Abschluss der Arbeiten Kosten in Höhe von 100.654,58 Euro angefallen. Der Drei-Seiten-Hof ist dabei von rund 55 Tonnen Elektroschrott, 0,6 Tonnen Lacken, Ölen, Fetten und Wachsen, 0,28 Tonnen asbesthaltigen Baustoffen, über 200 Tonnen Bau- und Abbruchabfällen sowie sieben Altfahrzeugen beräumt worden. Die Kosten der Beräumung sind durch den

Grundstückseigentümer zu tragen. Dazu wurden die Kosten der Ersatzvornahme zunächst gegen diesen per Bescheid festgesetzt. Derzeit wird die Zwangsvollstreckung aus dem bereits rechtskräftigen Kostenfestsetzungsbescheid gegen den Grundstückseigentümer betrieben. Die Stadt Teuchern hat das Eingangstor zum Grundstück dauerhaft verschweißt und so gegen unerlaubtes Betreten gesichert. Ein am Tor angebrachtes Netz dient als Überwurfschutz und soll die weitere beziehungsweise erneute Verbringung von Abfall auf das Grundstück verhindern.

Standortsuche für ein Atommüllendlager

Die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) ist im Auftrag des Bundes weiterhin als Vorhabenträgerin im

Standortauswahlverfahren auf der Suche nach einem Standort für ein Atommüllendlager in Deutschland. Etwa ein Viertel der Landesfläche der Bunderepublik ist derzeit noch im Fokus der Endlagersuche. Wie ich Ihnen bereits berichtet habe, betrifft dies auch Flächen im Burgenlandkreis. Die BGE hat nun für den 27. Oktober 2026, und damit vor dem ursprünglich geplanten Termin im Frühjahr 2027, angekündigt, einen weiteren Arbeitsstand zu veröffentlichen, der eine erneute Einengung der potenziellen Gebiete sichtbar machen wird.

Dabei soll auch eine weitere Differenzierung der aktuell in der Auswahl befindlichen Gebiete in die Kategorie A (die potenziell geeigneten Flächen) und in die Kategorie B (die bedingt geeigneten Flächen) erfolgen. Die Flächen der

Kategorie B werden in der weiteren Auswahl für die Erarbeitung des Standortregionenvorschlags dann nicht mehr berücksichtigt.

Am 18. März 2026 fand eine weitere Sitzung des Planungsteams Forum Endlagersuche statt. Dort wurden Methoden der übertägigen Erkundungen vorgestellt, die nach Festlegung der Standortregionen dort umgesetzt werden. Für die Beratung mit den Hauptverwaltungsbeamten, ehrenamtlichen Bürgermeistern und den Ortsbürgermeistern am 6. Mai 2026 habe ich zwei Vertreter der BGE ins Landratsamt eingeladen. Sie werden uns zu den aktuellen Arbeitsständen, insbesondere zu den Flächen im Burgenlandkreis, berichten und zudem auch die Untersuchungsmethoden näher vorstellen.

Biogasanlage Wildenborn

Für einen Standort in Wildenborn wurde eine wesentliche Änderung der bestehenden Biogasanlage durch den Betreiber der Anlage beantragt. Sachlich zuständig für die Überwachung der Biogasanlage und das gleichfalls dort laufende Änderungsverfahren ist das Landesverwaltungsamt. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gingen insgesamt 360 frist- und formgerechte Stellungnahmen und Einwendungen beim Landesverwaltungsamt ein. Ein Großteil der Einwendungen wurde durch eine Bürgerinitiative eingereicht.

Dazu fand am 24. März 2026 ein Erörterungstermin statt, an welcher das Umweltamt des Burgenlandkreises teilgenommen hat. Insbesondere standen Fragen des

Planungsrechtes und der zu erwartenden Geruchsentwicklung im Vordergrund der Diskussion. Im Anschluss wird das Landesverwaltungsamt alle Einwendungen und Stellungnahmen prüfen und gegebenenfalls Anpassungen am Planentwurf vornehmen. Die endgültige Entscheidung über die Durchführung des Vorhabens sowie über etwaige Auflagen wird voraussichtlich in den kommenden Monaten getroffen. Das Umweltamt Burgenlandkreis wird das Verfahren beim Landesverwaltungsamt weiter begleiten.

Dialog Bundeswehr - Umweltschutz im Zeitzer Forst

Der Burgenlandkreis hatte am 21. März 2026 gemeinsam mit dem Bundeswehrstandort Gera zum ersten „Dialog

Bundeswehr“ in die Pionierkaserne Gera eingeladen.

Thema war der Umwelt- und Naturschutz im Bereich des Standortübungsplatzes im Zeitzer Forst.

Dieses neue Format ist gedacht, um Vertreter des Naturschutzes, der Bundeswehr und der lokalen Politik miteinander ins Gespräch zu bringen. Teil der Veranstaltung war ein Fachvortrag über die Umsetzung der Umweltschutzmaßnahmen im Geschäftsbereich des Bundesverteidigungsministeriums, insbesondere dem Standortübungsplatz „Zeitzer Forst“. Nach einer moderierten Diskussionsrunde brachen die Teilnehmer zur Exkursion in den Militärischen Sicherheitsbereich des „Zeitzer Forstes“ auf. Der Dialog soll durch regelmäßige Veranstaltungen fortgesetzt werden.

Burgenlandkreis Modellregion für Demenzversorgung

Um die Versorgung und die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen zu verbessern, wird der Burgenlandkreis Modellregion neben dem Landkreis Stendal. Ziel ist es, erfolgreiche Ansätze sichtbar zu machen, ihre Übertragbarkeit auf andere Regionen zu prüfen und damit flächendeckende Verankerung funktionierender Netzwerkstrukturen in Sachsen-Anhalt zu ermöglichen. Der Burgenlandkreis nimmt in diesem Arbeitsfeld bereits eine Vorreiterrolle in Sachsen-Anhalt ein. Seit 2022 setzen wir den durch den Kreistag beschlossenen „Aktionsplan 2.0 - Gemeinsam für mehr Inklusion“ um und arbeiten mit dem Landeskompetenzzentrum Demenz eng zusammen. Das „Netzwerk der Lokalen Allianz für Demenz

Burgenlandkreis“ ist von ursprünglich 34 auf mittlerweile 135 Mitglieder gewachsen und vereint zahlreiche Akteure (Ärzte, stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen, Apotheken, Rechtsanwälte, pflegende Angehörige, Hilfsorganisationen, Selbsthilfekontaktstelle, Kliniken, Unternehmer, Berufsschulen, Naumburger Stadtbibliothek, Krankenkassen, u. a.).

Berufs- und Ausbildungstage und -messen

Am 20. Mai 2026 findet auf dem Marktplatz Weißenfels der Unternehmenstag „Handwerk und Industrie zum Anfassen“ statt. Bereits 25 Unternehmen haben ihre Teilnahme zugesagt, die Anmeldungen der Schulen laufen derzeit. Die Organisation erfolgt über die SEWIG.

Am 11. Juni 2026 folgt in Naumburg der Aktionstag „Handwerk zum Anfassen“ mit derzeit 17 angemeldeten Handwerksbetrieben. Auch hier laufen die Schulanmeldungen aktuell.

Für die großen Berufs- und Ausbildungsmessen im September und Oktober 2026 ist die Voranmeldung für Unternehmen seit dem 26. Februar 2026 geöffnet. Bereits jetzt liegen über 90 Voranmeldungen für Weißenfels (10. September), Naumburg (24. September) und Zeitz (8. Oktober) vor.

Migration und Integration

Lage der ukrainischen Kriegsflüchtlinge

Die statistische Erfassung der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine im Burgenlandkreis stellte sich zum 28. Februar 2026 wie folgt dar:

derzeit im Burgenlandkreis wohnend	4.048
davon im Alter unter 7 Jahren	329
davon im Alter von 7 bis unter 18 Jahren	834
davon im Alter von 18 bis 65 Jahren	2.511
davon im Alter über 65 Jahren	374

Im Vergleich zum Vorjahresstand ist die Zahl der im Burgenlandkreis aufhältigen Personen um 20 Personen niedriger. Die Zahlen schwanken seit Februar 2025 nur

geringfügig. Der Höchstwert lag Anfang Februar 2024 bei 5.245 hier aufhältigen Personen.

Weiter Rückgang von Geflüchtetenzahlen

Der Rückgang von Geflüchteten aus Drittstaaten gegenüber den Vorjahren hält an. Im Verlauf des Jahres 2025 hatte der Burgenlandkreis mit durchschnittlich fünf Personen pro Woche zu rechnen.

Das Land Sachsen-Anhalt verteilt gemäß Aufnahmegesetz wöchentlich Asylbewerber und Geduldete auf die Landkreise und kreisfreien Städte. Die Lage im Burgenlandkreis stellt sich wie folgt dar:

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Summe
2021	66	22	83	95	266
2022	75	93	105	146	419
2023	188	62	198	210	658
2024	76	104	105	138	423
2025	68	45	44	103	260
2026	46				46

Sprachkursangebote der Volkshochschule

Derzeit laufen an der Volkshochschule Burgenlandkreis insgesamt 17 Integrations- und Berufssprachkurse. Dazu gehören drei Alphabetisierungskurse, zehn Integrationskurse sowie vier Berufssprachkurse auf dem Niveau B2. Diese Kurse leisten einen wichtigen Beitrag zur sprachlichen Integration und zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt.

Gleichzeitig wirken sich die aktuellen Sparmaßnahmen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im Bereich der Integrations- und Berufssprachkurse weiterhin auf die Arbeit der Volkshochschule aus. Besonders im ländlichen Raum sind stabile Rahmenbedingungen für Sprachkurse von großer Bedeutung. Die aktuellen Vorgaben erschweren die Planung und Durchführung von Kursangeboten, da aufgrund restriktiver Handhabung bei der Ausstellung von Berechtigungsscheinen durch das BAMF die in der Regel festgelegte Mindestteilnehmerzahl pro Kurs künftig nur noch schwer erreicht werden kann. Dadurch könnten Kurse nicht wie geplant starten und müssten teilweise verschoben werden, auch qualifizierte Lehrkräfte könnten dadurch verloren gehen.

Im Bereich der Berufssprachkurse bleiben derzeit alle Kursarten - mit Ausnahme von B2-Kursen - bis auf weiteres ausgesetzt. Zudem werden die noch möglichen B2-Kurse nur begrenzt zum Start zugelassen. Für die Sprachkursträger führt diese Entwicklung insgesamt zu einer deutlich höheren Planungsunsicherheit.

Dabei bleiben Integrations- und Berufssprachkurse eine wichtige Grundlage für Integration und den Zugang zum Arbeitsmarkt.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen

Im Februar 2026 waren im Burgenlandkreis 6.850 Personen arbeitslos. Die Zahl der Arbeitslosen ist damit gegenüber dem Vormonat um 34 Personen gestiegen. Die

Arbeitslosenquote im Burgenlandkreis auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug 7,7 Prozent. Damit liegt der Burgenlandkreis weiterhin unter der Arbeitslosenquote des Landes Sachsen-Anhalt, welche 8,5 Prozent beträgt.

Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende hat sich die Arbeitslosenzahl im Februar 2026 um 25 Personen gegenüber dem Vormonat erhöht, hier wurden 4.297 Arbeitslose registriert. Gegenüber dem Vorjahresmonat reduzierten sich die Arbeitslosen um 5,1 Prozent (233 Personen weniger).

Die Anzahl der Langzeitarbeitslosen sank um 17 Personen auf 2.387 und entspricht aktuell einem Anteil von 55,6 Prozent an den arbeitslosen Personen insgesamt. Der Anteil an arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren erhöhte

sich gegenüber dem Vormonat geringfügig um 4 Personen und liegt bei 11,6 Prozent (497 Personen). Im Vergleich zum Vorjahresmonat Februar 2025 waren 19 jugendliche Arbeitslose mehr gemeldet.

Der Anteil der ausländischen Arbeitslosen im Bürgergeld stieg im Vergleich zum Vormonat um 33 Personen auf 1.204 Personen. Gegenüber dem Vorjahresmonat sind dies 101 ausländische Personen oder 7,7 Prozent weniger. Aktuell sind im Burgenlandkreis 28,0 Prozent aller Arbeitslosen im Bereich des SGB II Ausländer.

Zahl der Bürgergeldempfänger sinkt

Im Monat Februar 2026 bezogen nach vorläufigen statistischen Zahlen insgesamt 11.924 Personen im Burgenlandkreis Bürgergeld.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften reduzierte sich im Februar 2026 um eine gegenüber dem Vormonat und lag bei 7.339. Gegenüber dem Vorjahresmonat Februar 2025 waren es 604 Bedarfsgemeinschaften weniger. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um 27 Personen auf 9.387. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 720 Personen weniger.

Leistungsgewährung im Sozialamt

Hilfe zur Pflege: Antragsbegehren weiterhin steigend

Das Antragsaufkommen in allen Bereichen, insbesondere im Bereich der Hilfe zur Pflege, ist nach wie vor sehr hoch und wird auch in diesem Jahr aufgrund von Vergütungssatzerhöhungen weiter zunehmen.

Am 28. Februar 2026 bezogen 1.737 Personen Leistungen der stationären Hilfe zur Pflege. Neun Personen erhalten Leistungen der Tagespflege, 169 Personen beziehen ambulante Hilfe zur Pflege. 49 Personen erhielten sonstige Leistungen, wie Blindenhilfe, Bestattungskosten oder Hilfsmittel.

Die Bearbeitungszeit von Neuanträgen liegt bei durchschnittlich fünf Monaten. Es ist weiterhin ein enormer Bearbeitungsstau für laufende Hilfefälle zu verzeichnen, da durch das vorhandene Personal nur Neuanträge bearbeitet werden können. Demzufolge werden aktuell weiterhin keine Anpassungen der Bewilligungsbescheide in Form von Änderungsbescheiden sowie Prüfung zu Kostenersatzansprüchen getätigt.

Wohngeld

Ende Februar 2026 bezogen 999 Haushalte im Zuständigkeitsbereich der Wohngeldstelle Burgenlandkreis entsprechende Leistungen (ausgenommen sind die Städte Naumburg, Weißenfels und Zeitz; die Bearbeitung erfolgt

durch die städtischen Wohngeldstellen). Vor der Wohngeld-Plus-Reform zum 1. Januar 2023 befanden sich 473 Haushalte im Leistungsbezug. In den Monaten Januar und Februar 2026 wurden 407 Anträge gestellt, wovon noch 242 offen sind.

Die Bearbeitungszeit der Anträge ist durch die befristete Einstellung von Mitarbeitern nunmehr gesunken und liegt derzeit bei drei Monaten.

Online-Dienste im Bauordnungsamt

Im Bauordnungsamt besteht seit diesem Monat die Möglichkeit, Baugenehmigungsverfahren vollständig digital durchzuführen. Von der Antragstellung bis zur Bescheidung werden die Verfahren papierlos über einen gesicherten

Zugang zwischen Antragsteller, Entwurfsverfasser und Bauordnungsamt bearbeitet. Für bereits in Papierform genehmigte Vorhaben besteht zudem die Möglichkeit, den weiteren Bauablauf mit allen dazu gehörigen Anzeigen und einzureichenden Unterlagen digital fortzuführen. Die Möglichkeit der Antragstellung in Papierform bleibt zunächst weiterhin bestehen.

Online-Dienste im Straßenverkehrsamt

Der digitale Führerscheinantrag „Führerschein online“ ist seit November 2025 online und steht somit allen Bürgern zur Verfügung. Seit der Einführung sind hierüber 954 Anträge eingegangen.

Der digitale Zulassungsdienst i-Kfz ist nach erfolgreich verlaufener Testphase ebenfalls aktiv. Während der Testphase war in kurzer Zeit über den Jahreswechsel bereits 629 Vorgänge eingegangen.

Am 4. März 2026 wurde auch die Online-Wunschkennzeichenreservierung eingeführt. Seit diesem Tag sind bisher (Stichtag 30.03.2026) 210 Wunschkennzeichen online reserviert worden.

Verbesserte Situation im Straßenverkehrsamt

Bessere telefonische Erreichbarkeit

Seit 17. Februar 2026 sind täglich vier bis fünf Auszubildende für den Telefondienst der Führerscheinstelle unter der Telefonnummer 03445-731507 erreichbar. Wöchentlich können so bis zu 300 Anrufe entgegengenommen werden, der Höchstwert liegt bei über 100 Anrufen pro Tag. Die stark frequentierten Anrufzeiten sind Dienstag und Donnerstag, vor allem in den Nachmittagsstunden.

Seit Januar unterstützen durch Abordnung aus anderen Bereichen mehrere Kolleginnen den Bereich

Pflichtumtausch im Straßenverkehrsamt. Auch diese Abordnungen sind zeitlich befristet.

Online-Termine für Führerscheinstelle

Die Vorsprache in der Führerscheinstelle ist nach wie vor nur nach vorheriger Terminbuchung möglich. Das gilt für alle drei Standorte (Naumburg, Weißenfels und Zeitz). Die Wartezeit auf einen Termin beträgt aktuell 10-12 Wochen. Jedoch werden täglich Termine storniert, sodass auch kurzfristige Termine verfügbar sein können. Diese sind im Terminbuchungsportal für jedermann einsehbar und buchbar.

Am Standort Naumburg gibt es seit Januar 2026 einen zusätzlichen Abholschalter, bei dem der neue Führerschein

abgeholt werden kann. Die Wartezeit auf einen Termin hierfür beträgt eine Woche.

Die Kombination der genannten Maßnahmen sowie die schrittweise Einführung der Online-Dienst wird dazu führen, dass die Wartezeiten in dem Bereich verkürzt und die Kommunikation mit den Bürgern deutlich verbessert werden.

Zweite Berichtskonferenz Hochwasserschutz im Burgenlandkreis

Die 2. Berichtskonferenz zum Hochwasserschutz im Burgenlandkreis fand am 27. März 2026 auf meine Einladung hin in Zeitz statt. Es sprachen Herr Staatssekretär Dr. Eichner sowie Referenten des Ministeriums für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und

Umwelt (MWU), vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW), vom Amt für Bevölkerungsschutz des Burgenlandkreises und vom Technischen Hilfswerk (THW) aus Weißenfels. Thematisiert wurden dabei insbesondere der aktuelle Stand des Hochwasserschutzes, sowie die Umsetzung der Hochwasserrahmenrichtlinie im Burgenlandkreis.

Die Vertreter der Städte und Gemeinden forderten die zügige Umsetzung der noch ausstehenden Hochwasserschutzprojekte durch den LHW.

Kloster-Pilger-Wanderweg im Burgenlandkreis

Das Kooperationsprojekt ist inzwischen bewilligt worden und startet nunmehr in die Durchführung. Gemeinsam mit den

Lokalen Aktionsgruppen Naturpark Saale-Unstrut-Triasland e.V. und Montanregion Sachsen-Anhalt Süd e.V. bringt der Burgenlandkreis den KlosterPilgerWanderweg als verbindendes Element zwischen Kultur, Geschichte, Tourismus und Regionalentwicklung voran. Die Besonderheit des Kooperationsprojektes liegt nicht in der Herstellung des Weges selbst, sondern in der einheitlichen inhaltlichen und gestalterischen Ausarbeitung. Geplant sind 11 Einstiegstafeln und 14 Objekttafeln, die fundierte historische Informationen vermitteln. Damit profitieren Touristen ebenso wie die einheimische Bevölkerung von der besseren Sichtbarkeit der Sehenswürdigkeiten und einer aktiv erlebbaren Kulturlandschaft.

Anlage I zum Kreistagsbericht - Baumaßnahmen

1. Bildungscampus Weißenfels

Mit der Überprüfung der Kostenstände zu den vorgelagerten und noch folgenden baubegleitenden Untersuchungen, der Anpassung der erforderlichen Nebenkosten, der Zuordnung der beweglichen Ausstattung sowie den notwendigen Grundstückskäufen, belaufen sich die prognostizierten Baukosten auf derzeit 41,2 Millionen Euro. Der Fördermittelantrag wurde Anfang Juli 2025 eingereicht und liegt nach wie vor zur Prüfung beim Amt für Immobilien- und Baumanagement des Landes. Die Bauantragsunterlagen wurden am 16. Oktober 2025 dem Bauordnungsamt der Stadt Weißenfels zur

Antragsbearbeitung übergeben. Die Baugenehmigung liegt noch nicht vor.

Mit der Freigabe zur Fortführung der weiteren Planungsleistungen durch den Fördermittelgeber am 17. Oktober 2025 wurden die Planungen zur Ausführungsplanung aufgenommen und befinden sich zurzeit in Bearbeitung. Aktuell werden die Vergaben für die Leistungen der Baustelleneinrichtung und die Gründungsarbeiten vorbereitet.

Am 1. Juli 2026 ist der Spatenstich geplant, zu dem auch die Schüler des Goethegymnasiums eingeladen sind und mitwirken werden.

2. Bildungscampus Naumburg

Die Lose Baustelleneinrichtung, Rohbau, Gerüstbauarbeiten, Dachabdichtungsarbeiten, Aluminiumfenster, Sanitärtechnik, Heizungs- und Kältetechnik, Raumluftechnik, Starkstromtechnik, Blitzschutz und Fördertechnik sind beauftragt und laufen planmäßig.

Die Rohbauarbeiten an der Sporthalle sind abgeschlossen, die Holzbinder werden ab dem 20. April 2026 verlegt, daran anschließend folgen die Dacharbeiten.

Die Schal-, Bewehrungs-, Beton- und Mauerwerksarbeiten an den drei Gebäudeteilen der Schule laufen gut. Durch Optimierungsmaßnahmen der Baufirma wie Aufstellung eines zusätzlichen Kranes und Erhöhung der Personalstärke sollen die Verzögerungen durch die

winterlichen Witterungsbedingung weitestgehend aufgeholt werden.

Im Gebäudeteil A2 werden Wände im 2. Obergeschoss errichtet. Der Keller des Gebäudeteils A1 ist fertig und abgedichtet und die Baugrube wird verfüllt. In den Gebäudeteilen A1 und A3 werden Wände im Erdgeschoss betoniert.

Die Leistungsverzeichnisse für die Fernmeldetechnik, die Außenanlagen, das Wärmedämmverbundsystem und den Trockenbau sind auf der E-Vergabepattform veröffentlicht. Die Leistungsverzeichnisse für Außentüren, Prallwand, Gebäudeautomation und technische Dämmung werden zurzeit bearbeitet, die Veröffentlichung ist in Kürze geplant.

Am geplanten Bauablauf für Schule und Sporthalle wird festgehalten.

Die Planung für die Werkstatt im Berufsvorbereitungsjahr wird fortgesetzt, jedoch ist der Beginn der Baumaßnahmen noch nicht absehbar, da dies vom Umzug des Technischen Hilfswerkes an den neuen Standort abhängig ist.

Am 20. Juni 2026 planen wir das Richtfest zum Bildungscampus Naumburg. Dazu wird auch die Öffentlichkeit eingeladen, sich über den Baufortschritt und den zukünftigen Bildungsstandort zu informieren. Aktuell startet parallel zum Bau ein Schulentwicklungsprozess um das pädagogische Konzept für die künftige Campusgemeinschaft zu erarbeiten.

3. Pestalozzischule Zeitz

Derzeit laufen im Gebäude die Arbeiten zu den Losen Baumeisterarbeiten und Stahlbetondecken. Diese Arbeiten werden im Juni 2026 abgeschlossen sein. Außen am Gebäude laufen die Arbeiten zu den Losen Dachdecker, Steinmetzarbeiten und Außenputz. Die Arbeiten hierzu werden das Jahr 2026 andauern. Durch die Verzögerung beim Deckenaustausch wird erst im II. Quartal 2026 der Innenausbau beginnen.

Eine Fertigstellung im Sommer 2028 ist weiterhin das Ziel. Dieses kann jedoch nur noch erreicht werden, wenn die Baumaßnahme zukünftig störungsfrei verläuft.

4. Zeche Paul II

Der Bauantrag zur Notsicherung der Fassade des Zechegebäudes wird bei der unteren Bauaufsichtsbehörde des Burgenlandkreises bearbeitet. Die Ausschreibungen zur Giebelsicherung beginnen voraussichtlich im Mai 2026 (abhängig vom Erhalt der Baugenehmigung).

5. Gefahrenabwehrzentrum Burgenlandkreis

Das neue Leitstellengebäude ist baulich fertiggestellt und am 16. Januar 2026 in Betrieb genommen worden. Die Inbetriebnahme des Feuerwehrtechnischen Zentrums fand am 28. März 2026 statt.

Der Bau der Kalthalle und die Gestaltung der Freianlagen werden im Jahr 2026 erfolgen. Die Submission hat stattgefunden. Die Vergabe findet im April 2026 statt.

6. Kreisstraße 2647, Kleinhelmsdorf-Waldau

Der 3. Bauabschnitt beginnt am Ende des 2020 fertiggestellten 2. Bauabschnittes und endet in der Ortslage Waldau, circa 100 Meter nach der Brückenunterführung an der Einmündung „Im Winkel“.

Die Submission fand am 27. Januar 2026 statt. Die Vergabe erfolgte im Vergabeausschuss am 24. März 2026. Den Zuschlag erhielt die Naumburger Bauunion GmbH & Co KG. Die Auftragssumme beträgt 1.040.216 Euro.

Bezüglich der Sanierung des Sandfanges beziehungsweise des Einlaufbauwerkes in der Ortslage Waldau wurde aufgrund der gemeinsamen Nutzung zwischen der Stadt Osterfeld und dem Burgenlandkreis eine Vereinbarung zwecks Kostenteilung geschlossen. Demnach ergibt sich für den Burgenlandkreis ein finanzieller Anteil von 1.026.499,11 Euro und für die Stadt Osterfeld ein Anteil von 13.767,68 Euro. Die Baudurchführung ist ab Ende April 2026 bis Mitte August 2026 vorgesehen.

7. Kreisstraße 2207, Bahnbrücke Deuben

Die Kreuzungsvereinbarung mit der DB InfraGo und die Vereinbarung für die Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Stadt Teuchern wird erarbeitet. Am 2. September 2025

erfolgte der Zuschlag für die vorbereitenden Bauarbeiten (Baufeldfreimachung, Baumfällarbeiten, Baustellenzufahrt und Herrichten Ersatzhabitat). Beauftragt wurde die Firma ST Grünbau GmbH zu einer Angebotssumme von 127.414 Euro. Die vorbereitenden Arbeiten laufen nach Plan.

8. Kreisstraße 2203, OD Teuchern, 2. Bauabschnitt

Bei diesem Vorhaben handelt es sich um die Weiterführung der Gemeinschaftsmaßnahme „An der Rippach“ mit der Stadt Teuchern, dem ZWA Bad Dürrenberg, der MIDEWA und dem Burgenlandkreis.

Der Abschnitt ist knapp 300 Meter lang und beinhaltet neben dem Ausbau der Kreisstraße und der Nebenanlagen auch die Verlegung des Regenwasserkanals auf circa 80

Meter Länge und der Verlegung von ungefähr 160 Meter Trinkwasserleitung.

Derzeit werden die Planungsunterlagen aktualisiert und fortgeführt. Weiterhin ist zwischen allen Beteiligten eine Ortsdurchfahrtsvereinbarung abzuschließen. Die Bauausführung ist ab dem 2. Halbjahr 2026 vorgesehen.

9. K 2584, Weißenfels, Langendorfer Straße

Durch die Abwasserbeseitigung Weißenfels (AöR) wird aufgrund des vorhandenen Schadensbildes am bestehenden Kanalnetz die Erneuerung des Mischwassersammlers in Weißenfels, Langendorfer Straße im Zuge der Kreisstraße 2584 planerisch erarbeitet. Die Stadtwerke Weißenfels (SWW) erneuern beziehungsweise

errichten im Rahmen dieser Baumaßnahme teilweise die Versorgungsnetze inklusive Hausanschlüsse. Durch den Burgenlandkreis wird als Baulastträger im Anschluss an die zuvor beschriebenen Bauleistungen die Straße grundhaft ausgebaut. Der auszubauende Abschnitt besitzt eine Länge von circa 200 Meter, beginnend im Bereich der Kreuzung Langendorfer Straße/Hochheimweg und endend an der Kreuzung Langendorfer Straße/Südring.

Bei dem Vorhaben handelt es sich um eine Gemeinschaftsbaumaßnahme der Stadt Weißenfels, der AöR, der SWW und des Burgenlandkreises. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird die Ortsdurchfahrtsvereinbarung mit allen Beteiligten abgestimmt. Das Ausschreibungsverfahren wird im

II. Quartal 2026 durch die Stadt Weißenfels für das Gesamtvorhaben durchgeführt.

Die Gesamtkosten belaufen sich nach der Kostenberechnung auf 1.352.365 Euro. Der Anteil des Burgenlandkreises beläuft sich dabei auf circa 360.000 Euro zuzüglich der finanziellen Beteiligung an dem erneuerten Mischwasserkanal.

10. K 2224, Ortslage Droyßig, Camburger Straße

Bei diesem Vorhaben handelt es sich um eine Gemeinschaftsbaumaßnahme der Gemeinde Droyßig, des Burgenlandkreises und des Abwasserzweckverbandes Weiße Elster-Hasselbach/Thierbach. Der auszubauende Abschnitt ist circa 750 m lang, beginnt im Bereich des

Marktes und endet an der katholischen Kirche. In Abstimmung mit der Gemeinde Droyßig soll als erster Teilabschnitt der Bereich vom Markt bis zur Gartenstraße ausgebaut werden.

Für 2026 ist die Erarbeitung der Vorplanung für die Gesamtmaßnahme und die Entwurfs- und Ausführungsplanung für den ersten Bauabschnitt vorgesehen. Weiterhin wird 2026 die Vereinbarung zur Durchführung einer Gemeinschaftsmaßnahme erarbeitet, welche zwischen allen Beteiligten abzuschließen ist.

Das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren soll Ende 2026/Anfang 2027 durchgeführt werden, so dass die Baudurchführung ab Frühjahr 2027 erfolgen kann.

Abstimmungen mit der Gemeinde betreffen unter anderem den Umfang des Ausbaus der Nebenanlagen und die Umleitungsführung während dieser Baumaßnahme, da parallel seitens der Landesstraßenbaubehörde der Ausbau der B 180 in der Ortslage Kretzschau und seitens der Autobahn GmbH der Ausbau der Anschlussstellen Weißenfels und Naumburg der A 9 vorgesehen ist. Der Abriss des nicht mehr bewohnten Hauses ist abgeschlossen, so dass die durchgehende Streckenplanung erfolgen kann. In den darauffolgenden Jahren wird die Fortführung der Ausbauabschnitte angestrebt.

11. K 2213, Brücke über die Bahn in Tröglitz

Für den Ersatz-Neubau der geschädigten, anfälligen Brücke wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt mit dem Ergebnis einer notwendigen Grundgeometrie in Stützweite und Querschnitt.

Derzeit wird ein Verfahren nach Vergabeverordnung durchgeführt, um schnellstmöglich die Planungsleistungen für den Brückenneubau erarbeiten zu lassen. Zuschlagserteilung für die Planungsleistungen ist für Ende März 2026 geplant.

12. Brückenneubau Kreisstraße 2661 zwischen Allerstedt und Memleben

Es ist ein Ersatzneubau an einem geänderten Standort geplant, da die engkurvige Trassierung der Kreisstraße verkehrstechnisch optimiert werden soll.

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens wurde der Zuschlag für die Planungsleistungen an das Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen Halle am 25. Februar 2026 erteilt. Die Auftragssumme beträgt 170.005 Euro. Derzeit laufen die Ergänzungsvermessung, Baugrunduntersuchungen und die Planung der ersten Leistungsphasen.